

Reisebericht Bestenermittlung in Kiel

Dieses Jahr fand die Deutsche Bestenermittlung in Kiel am 16.11.2013 statt. Die Deutsche Bestenermittlung ist eine Deutsche Meisterschaft für die Nachwuchsklasse und Hessen stellte zwei Mannschaften.

Diesen Wettkampf werden alle sicher nicht vergessen.

Um 12 Uhr ging es am Freitag Mittag los nach Kiel / Plön zur Jugendherberge. Auf dem Hinweg hatten wir nach knapp 2 Stunden Fahrt 2 Stunden Stau. Das sollte aber noch nicht alles gewesen sein. Kurz vor Hamburg kam der zweite Stau, der uns eine Stunde aufhielt. Es konnte eigentlich nicht mehr schlimmer werden, doch der Tag meinte es nicht gut mit uns.

Anstatt um 22 Uhr kamen wir um 00:00 Uhr in der Jugendherberge in Plön an. Wir freuten uns endlich auf unser Bett und konnten es kaum erwarten unsere Sachen auszupacken und schlafen zu gehen. Doch da hatten wir uns zu früh gefreut. Leider öffnete uns nach mehrmaligem Klingeln und anrufen, Niemand die Tür. Alle standen in der Kälte mit ihren Koffern und hofften, dass uns Jemand öffnet. Norbert Hildenbeutel rief daraufhin die Polizei an und dachte sie könnte uns behilflich sein die Tür zu öffnen.

Nach ca. 20 Minuten kam auch schon der Streifenwagen. Die Polizisten fragten uns nach dem definitiven Problem und teilten uns mit, dass sie die Tür nicht öffnen dürfen. Sie riefen die Feuerwehr an, ob sie diese Arbeit übernehmen könnten, doch leider konnten oder durften sie das auch nicht.

Aufgrund dessen, das uns Niemand die Jugendherberge aufschließen konnte, fragten wir die Polizei, ob sie telefonieren könnte, um uns in einer anderen Herberge oder anderem Hotel unter zu bringen. Jedoch war alles belegt und es gab keine Möglichkeit in eine andere Unterkunft um zu ziehen. Es blieb uns nur eines übrig wir mussten im Bus schlafen oder schon in die Halle fahren und dort übernachten.

Die Sportler wollten dies aber nicht auf sich sitzen lassen und entschieden sich es selbst in die Hand zu nehmen. Sie rannten aus dem Bus vor die Herberge und brüllten was das Zeug hielt. Wir wussten, dass noch ein Verein in der Herberge übernachtete und hofften gehört zu werden. Erst nach 20 Minuten wurde ein Trainer aus Damme auf uns aufmerksam und öffnete uns die Tür. Er war natürlich total verärgert, was wir denn für einen Krach machen würden. Als wir ihm dann erklärten, was eigentlich los war, sah er das Geschreie nicht mehr so eng. Man könnte sagen er war unser Retter in der Not.

Nach ca. zweieinhalb Stunden konnten wir die Jugendherberge betreten. Jetzt fehlten nur noch die Schlüssel und die Bettwäsche, die wir auch noch überziehen mussten. Es fehlte jede Spur von dem Besitzer oder einer/einem Angestellten.

Durch Zufall sahen wir eine Notfallnummer auf dem Tresen stehen, und wählten diese kurzerhand. Es ging auch sofort eine Frau ran. Es gab eine kurze Erklärung von Norbert Hildenbeutel und sie fuhr los. Wenig später kam sie auch schon und entschuldigte sich. Ihre Vertretung hätte wohl nicht den Anrufbeantworter abgehört und somit wusste keiner, dass wir später kommen.

Sie teilte uns die Schlüssel und Bettwäsche aus und wir konnten unsere Zimmer beziehen. Um 4 Uhr morgens lagen alle im Bett.

Die Nacht war um 6:30 Uhr vorbei. Es hieß, Frühstück, Haare machen und die Paare sollten zuerst in die Halle fahren.

Da der Busfahrer am Freitag so lange fahren musste, durfte er am Samstagmorgen nicht so früh los fahren und wir wurden von den Kieler Verantwortlichen mit ihren Privat Autos abgeholt. Am Ende waren es so viele Autos, dass alle mitfahren konnten und wir rechtzeitig in die Halle kamen und die Kinder sich ohne Stress aufwärmen konnten.

Um 10 Uhr begann der Wettkampf wie geplant. Für die Hessenmannschaft 1 starteten von der SVG Nieder-Liebersbach Sophie Patzelt und Hannah-Maria Victor. Mit 24.100 Punkten konnten sie eine Marke für die Damenpaare setzen und qualifizierten sich auf Platz 1 für das Finale. Weiter ging es mit Nele Schmitt und Helena Haiber von der SVG, sie gingen für Hessen 2 an den Start. Sie erreichten eine Punktzahl von 22,100 Punkten. Leider mussten aufgrund einer Verletzung von Nele Elemente austauschen und somit konnten sie an ihre Leistung von der Hessischen Meisterschaft nicht anknüpfen. Früh merkten wir, dass die Wertungen heute im Keller bleiben würden. Als zweites Paar der Hessenmannschaft 1 gingen Isabel Specht und Alida Dunkel von der FTG an den Start. Das Damenpaar wurde für die Bestenermittlung kurzfristig nach nominiert und bekamen eine Wertung von 23,500 Punkten. Zufriedenheit sah bei den Beiden anders aus. Die Wertung reichte aber für das Finale und sie qualifizierten sich auf Platz 6.

Als erstes Damentrio für Hessen 1 starteten von der FTG Tiana Schlamp, Aileen Wilfer und Paula Wischnewski. Mit ein paar Wacklern schafften sie es mit 24,200 Punkten auf Platz 3 und qualifizierten für das Finale. Für Hessen 2 gingen Helen Wawrik, Stella Tomm und Anna Buhler aus Dettingen ins Rennen und erhielten 23,500 Punkte. Leider reichte das nicht ganz für das Finale und sie belegten Platz 12.

Sandra Röder, Celina Tannert und Fiona Reul, freuten sich auf ihren Start in der Mannschaft 1 und ihr Ziel war eine 24 er Wertung. Aus unerklärlichen Gründen wurde die Übung nur mit 23,500 Punkten bewertet. Es gab 0,3 Punkte Abzug für deren BH-Träger, die man durch den Hautstoffs des Anzugs sah. Bisher wurde in Hessen diese Sache noch nie abgezogen und plötzlich doch. Darum war der Ärger noch viel größer. Wäre dieser Abzug nicht gewesen, hätten sie sich für das Finale qualifiziert. Auf Platz 12 in der Qualifikation kamen sie zusammen mit dem Trio aus Dettingen.

Zu guter letzt für das Team Hessen 2 starteten Lea Weizer, Sophie Eichenauer und Mirijam Wagner aus Nieder-Liebersbach. Sie bekamen für ihre Übunge 23,950 Punkte und qulifizierten sich auf Platz 7 für das Finale.

Am Ende hieß es für Hessen 1 Platz 3 mit 71,800 Punkten hinter Schleswig Holstein 1 und Sachsen 2.

Das Finale für die Einzelwettkämpfe begann direkt nach der Mannschaftssiegerehrung und alle qualifizierten mussten noch einmal ihre Übung turnen. Sophie und Hannah-Maria schlossen mit einer tollen Übung das Finale für sich ab und erhielten 24,250 Punkte. Kurz danach gingen Tiana, Aileen und Paula zum zweiten Mal an den Start. Sie erhielten für eine wesentlich bessere Übung 24,100 Punkte und wurden 3.

Alida und Isabel steigerten sich von 23,500 Punkten auf 24,250 Punkte und kamen zusammen mit dem Damenpaar aus Nieder-Liebersbach auf Platz 5. Das Trio Sophia, Lea und Mirijam konnten ihre Wertung nicht verbessern aber ihren Platz und kämpften sich von Platz 7 auf Platz 5 mit 23,750 Punkten vor.

Ein super Ergebnis wenn man bedenkt, dass die Kinder um 4 Uhr im Bett lagen und um halb 7 schon wieder aufstehen mussten.

Nach der Siegerehrung fuhren wir noch ins „Geckos“ ein Steakhouse in dem wir essen gingen. Wir hatten Hunger, waren müde und wollten eigentlich nur noch in die Herberge und ins Bett.

Sonntag Morgen nach dem Frühstück um 10 Uhr ging es zurück gen Heimat, mit der Hoffnung ohne Probleme nach Hause zu kommen. 100 Kilometer vor Frankfurt wollte ein Smart rechts überholen, dieses dumme Manöver gelang nicht so recht und der Smart wollte wieder auf die linke Spur zurück, streifte ein Auto und prallte gegen unseren Bus. Der Smart drehte sich auf der Fahrbahn und blieb stehen, so dass dahinter noch 4 Autos ineinander fuhren. Zwei Autos waren Totalschaden, unser Bus bekam zum Glück nur eine Schramme ab und die anderen 4 Autos kamen mit kleineren Blebschäden davon. Nach dem die Polizei den Busfahrer befragt hatte, konnten wir nach knapp 45 Minuten weiterfahren. Schlimmer konnte dieses Wochenende nicht mehr werden. Um 19:30 Uhr kamen wir alle wohlbehalten an der FTG Halle an und wir waren sehr froh, das Wochenende hinter uns gebracht zu haben.

Es waren auch lustige Tage, die Sportler haben sich untereinander angefreundet und alle verstanden sich super.

Respekt an alle Sportler, dass sie diesen Wettkampf so souverän durchgezogen haben und es keine Verletzungen gab. Ihr wart alle klasse und es war ein schönes Wochenende trotz der Strapazen.

Danke auch an den Trainer von Damme, ohne den wir vielleicht hätten im Bus schlafen müssen und an die Kieler, die uns morgens mit ihren Autos abholten und an die Halle fuhren. Ebenfalls auch ein Danke an die mitgereisten Eltern und Betreuern, die unsere Mannschaft mit anfeuerten und unterstützten.